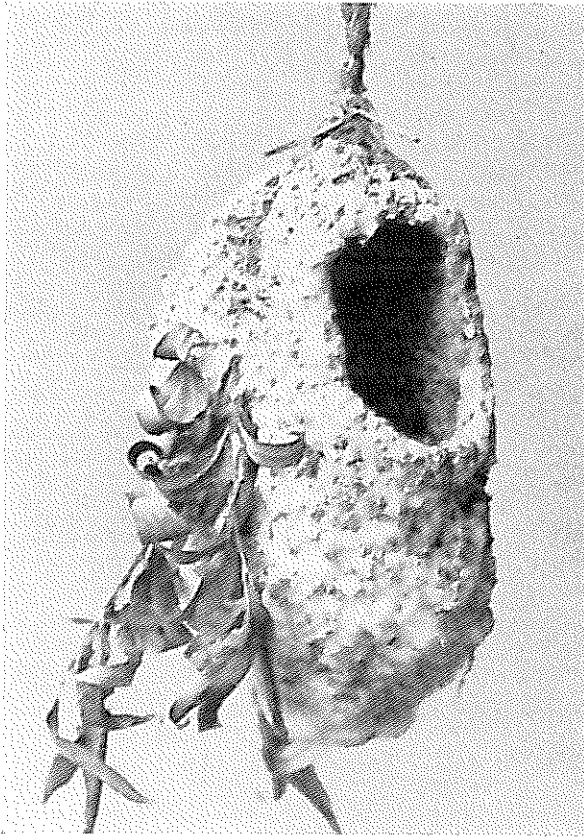


Kurzmitteilungen

Ein Nest der Beutelmeise (*Remiz pendulinus*) am Dümmer

Am 24. 7. 1970 fand ich in den Weidenbüschen am Hunteufer — ca. 200 m vom Süddeich entfernt — ein unfertiges Nest einer Beutelmeise. Es



hing, 2,5 m vom Ufer entfernt, 1,85 m über der Wasseroberfläche und wurde vom Wind bis zu 80 cm nach jeder Seite hin und her geschaukelt. Befestigt war es am Ende eines 3 mm dicken überhängenden Astes einer alten Bruch-Weide, *Salix fragilis*.

Das Nest hatte eine Höhe von 16, eine Länge von 11 und eine Breite von oben 6 und unten 8,5 cm. Im oberen Teil befanden sich zwei einander gegenüberliegende Einfluglöcher von 6,4 x 3,5 cm und 3 x 4 cm. Die Gräserwicklung reichte über dem Nest noch 9 cm den Ast hinauf. Das Nest befand sich noch in ausgezeichnetem Zustand und bestand aus Gräsern, die Auspolsterung innen wie außen im wesentlichen aus den Samenhaaren von *Salix*-Arten.

Das Nest der Beutelmeise am Dümmer.

Foto: R. Hölscher

Offenbar handelte es sich bei dem Nest um das eines einzelnen ♂, das kein ♀ fand. Trotz intensiver Suche wurde kein weiteres Nest gefunden und auch keine Beutelmeise bemerkt.

Da die Brutzeit vorüber war, wurde das Nest sichergestellt. Es befindet sich als Beleg in meinem Besitz.

Zur Brutzeit ist die Beutelmeise bisher am Dümmer nicht festgestellt worden. Lediglich Kumerloeve traf am 11. 10. 1953 fast an derselben Stelle ein Exemplar im Jugendkleid an (vgl. Hölscher, Müller und Petersen, Biol. Abh. H. 18—21, 1959, S.95).

Richard Hölscher, 4902 Bad Salzufflen, Erlenstraße 13